Bericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2025

Der Jahresbericht 2025 fällt dieses Jahr etwas kürzer aus als üblich, da unter Traktandum 5 „Umbau Chappelehof – Endkostenprognose" zahlreiche zusätzliche Informationen folgen werden. Im Jahr 2025 und bis heute wurden grosse Anstrengungen unternommen, den sanierten Chappelehof wieder mit Leben zu füllen und gleichzeitig die noch bestehenden Mängel zu beheben.

Sanierungsprojekt

Obwohl die Sanierung Ende 2024 vermeintlich abgeschlossen war, standen noch zahlreiche Arbeiten an. Über 60 Handwerkerrechnungen in der Höhe von rund CHF 300'000.00 mussten beglichen werden. Teilweise waren auch Planungsfehler zu beheben, für die sich niemand verantwortlich fühlte. So musste beispielsweise die Kaminanlage der Heizung umgebaut werden, weil die für die im Kanton Aargau obligatorische Rauchgasmessung erforderlichen Messstutzen fehlten. Solche Arbeiten beschäftigen uns bis heute und werden teilweise auch künftig noch anfallen. Weitere Informationen dazu folgen im nächsten Jahresbericht.
Das an der letzten Generalversammlung angekündigte Buchprojekt über den Chappelehof, seine Bedeutung für Wohlen und die durchgeführte Sanierung konnte vom Vorstand leider nicht weiterverfolgt werden. Die dafür notwendigen personellen und zeitlichen Ressourcen standen nicht zur Verfügung.
Wohnungen und Aktivitäten mit Bewohnerinnen und Bewohnern
Die Bewohnerinnen und Bewohner des Chappelehofs fühlen sich wohl. Besonders geschätzt werden der Gemeinschaftsraum im zweiten Obergeschoss sowie die Dachterrasse, die im Sommer als attraktiver Aufenthaltsort dient. Auch die Spiel- und Kaffeenachmittage im Stübli erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit.
Dieter Hafen hat mit Unterstützung seiner Frau Anita die Organisation dieser Anlässe übernommen. Darüber hinaus kümmert er sich engagiert um die St.-Nikolaus- und Weihnachtsfeier sowie um verschiedene alltägliche Belange, wie beispielsweise die Organisation des Waschplans. Wir danken ihm für die Erledigung dieser zahlreichen Zusatzämtli ganz herzlich.

Restaurant, Saal und Plattform

Das Restaurant Leo absolvierte im Jahr 2025 sein erstes vollständiges Betriebsjahr. Der Aufbau eines Gastronomiebetriebs erfordert enorme Anstrengungen und verlangt den Verantwortlichen viel ab. Einerseits ist die Gastronomie ein unverzichtbarer Bestandteil eines Begegnungszentrums wie dem Chappelehof, andererseits stellt sie eine grosse wirtschaftliche und organisatorische Herausforderung dar. Der Anspruch, allen Bedürfnissen gerecht zu werden, übersteigt gelegentlich die vorhandenen Ressourcen.
Die Schwankungen bei den Besucherzahlen sind beträchtlich: An einem Tag kommen zehn Gäste zum Mittagessen, an einem anderen 35. Dazu kommen ruhigere Zeiten am Vormittag oder Nachmittag. Aus wirtschaftlicher Sicht wäre eine Schliessung während dieser Zeiten nachvollziehbar, sie widerspräche jedoch unserem Anspruch, ein lebendiges Begegnungszentrum zu sein.
Auch die verschiedenen Mieträume, darunter der grosse und der kleine Saal, die Sitzungszimmer sowie die Plattform, verursachen einen beträchtlichen organisatorischen Aufwand. Heute steht der Saal beispielsweise für die Generalversammlung mit Tischen und Stühlen bereit, morgen wird derselbe Raum in ein Kino umgewandelt. Entsprechend häufig müssen die Einrichtungen auf- und wieder abgebaut werden. Dies passiert teilweise mit Freiwilligen.
Im Jahr 2025 wurden unsere Räume insgesamt 407 Mal in unterschiedlichsten Konfigurationen vermietet. Entsprechend mussten ebenso viele Rechnungen erstellt werden, teilweise für Beträge von lediglich CHF 25.00. Der administrative Aufwand ist deshalb erheblich. Nicht immer leicht verständlich ist zudem, dass unser Geschäftsmodell auf der Vermietung von Räumen basiert und

wir auf diese Einnahmen angewiesen sind. Besonders anspruchsvoll wird dies dann, wenn Restaurantgäste Räume nutzen und davon ausgehen, diese kostenlos benutzen zu können.

Laden

Ein verlässlicher Anziehungspunkt ist der Blumenladen La Fleur mit seinen farbenfrohen Auslagen. Wir freuen uns sehr, dass Karin Sax den Chappelehof mit ihrem kleinen, aber feinen Geschäft bereichert.

Spitex

Die Spitex Freiamt und die Spitex One sind aus unserem Haus nicht mehr wegzudenken. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende der Spitex begegnen sich im Alltag auf den Gängen oder im Sommer auf der Dachterrasse. Von diesen unkomplizierten und niederschwelligen Kontakten profitieren insbesondere unsere Bewohnenden.
Die Spitex beteiligt sich zudem an den Kaffeenachmittagen für Seniorinnen und Senioren im Restaurant Leo. Dort werden durch die Fachpersonen der Spitex einfache medizinische Dienstleistungen wie Blutdruck- oder Blutzuckermessungen angeboten. Organisiert wird dieser Anlass von Andrea Fuchs. Andrea kümmert sich generell um Anlässe für Seniorinnen und Senioren. Vielen Dank für diese Zusatzaufgabe.

Kinderzahnarztpraxis

Die beiden Zahnärztinnen verstehen es ausgezeichnet, auf die Bedürfnisse ihrer jungen Patientinnen und Patienten einzugehen. Die Praxis ist konsequent auf Kinder ausgerichtet, von der Farbgestaltung bis zur Möblierung. Die Kinderzahnarztpraxis ist ein grosser Gewinn für den Chappelehof und die gesamte Region.

Mütter- und Väterberatung

Am Montag und alternierend am Mittwochvormittag oder Donnerstagvormittag besuchen die kleinsten Einwohnerinnen und Einwohner zusammen mit ihren Eltern den Chappelehof. Der Stützpunkt der Mütter- und Väterberatung des Bezirks Bremgarten ist seit langer Zeit schon im Zimmer 2 im Chappelehof.

Freunde des St. Nikolaus

Im Untergeschoss hat der St. Nikolaus sein Büro. Dort werden all die Besuche in den Familien geplant. Um den 6. Dezember übernimmt der St. Nikolaus das ganze Untergeschoss inkl. Garage, Werkstatt und Plattform um die Besuche bei den Familien vorzubereiten.

Dank

Zum Abschluss seines Berichts sprach der Präsident allen Vorstandskolleginnen und -kollegen, dem Hauswart **Andres Wohler**, der per 1. November 2025 die anspruchsvolle Aufgabe als Hauswart übernommen hat, sowie **Letenkiel Teklebrhan** seinen herzlichen Dank aus. Mit ihrem grossen Engagement, ihrer Flexibilität und ihrem unermüdlichen Einsatz haben sie während des gesamten Vereinsjahres einen wertvollen Beitrag geleistet und wesentlich zu einem reibungslosen und angenehmen Betrieb des Chappelehofs beigetragen. Ihr Einsatz und ihre Verlässlichkeit verdienen grosse Anerkennung und Wertschätzung.